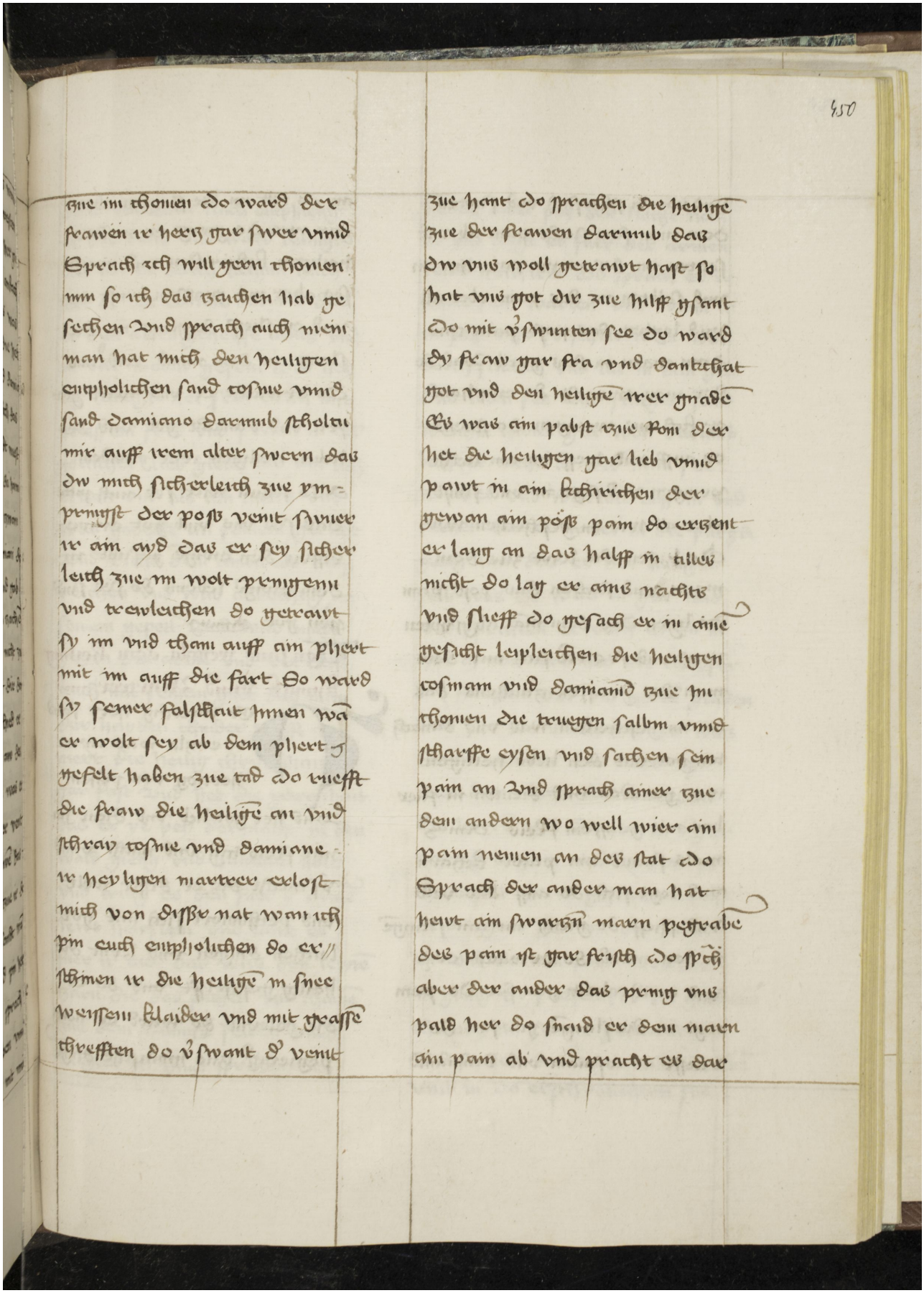
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zuc im thomien do ward der
frawen ir herz gar swer vnnd
Sprach ich will gern thomien
nun so ich das zauchen hab ge
sechen Vnd sprach auch nieni
man hat mich den heiligen
entpholichen sand cosme vnnd
sand damiano darumb scholten
mir auff irem alter swern das
dw mich sicherleich zuc ym-
pernyst der posb venit sunier
ir aim awd das er sey sicher
leich zuc im wolt pernyten
vnd teurleichen do getraut
sy im vnd tham auff aim pfert
mit im auff die fart do ward
sy semer falschait innen wa
er wolt sey ab dem pfert
gefelt haben zuc tad do triefft
die frau die heilige an vnd
schray cosme vnd damiane
ir heylygen martrer erlost
mich von dissr nat wan ich
pin euch entpholichen do er//
schinen ir die heilige in snee
weissen klaider vnd mit grasse
threfften do vswant d venit
zuc hant do sprachen die heilige
zuc der frawen darumb daz
dw vns woll getraut hast so
hat vns got dir zuc hilff gesant
do mit vswinten see do ward
dy frau gar fra vnd danckchat
got vnd den heilige wer gnade
Es was aim pabst zuc Rom der
het die heiligen gar lieb vnnd
paut in aim kechirchen der
gewan aim pöss pam do ertzent
er lang an das halff in tiller
nicht do lag er ains nachts
vnd schlaff do gesach er in aime
gesicht leipleichen die heiligen
cosmam vnd damiand zuc im
thomien die teuerten salbn vnnd
scharffe eysen vnd sachen sein
pain an Vnd sprach ainer zuc
dem andern wo well wier ain
pain nemen an des stat do
Sprach der ander man hat
heut aim swartzn marn begrabe
des pain ist gar frisch do sprch
aber der ander das pernig vns
pald her do snaid er dem marn
ain pain ab vnd pracht es dar